

Veranstaltungsort:

ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistr. 101, 8001 Zürich;
Semper-Aula, Geschoss G, Raum 60

Organisation:

Zurich-BaseL Plant Science Center
Collegium Helveticum

Fachliche Auskünfte:

Dr. Jörg Romeis, joerg.romeis@art.admin.ch

Tagungsbüro:

tagung-plantscience@ethz.ch, Tel.: 044 632 23 33

Anmeldung:

Tagungsgebühr CHF 90.– (Studierende: CHF 30.–)
Um Anmeldung wird gebeten bis zum 20. August 2011.

Bitte melden Sie sich elektronisch über die folgende Webseite an:
http://www.plantsciences.ch/psc_events/Fachtagungen

**5. FACHTAGUNG ZUR
GRÜNEN GENTECHNIK**
Grüne Gentechnologie:
Forschung zwischen
Anspruch und Wirklichkeit
*Wie weiter nach NFP59
und Moratorium?*

2. SEPTEMBER 2011
9:30 – 16:30
SEMPER-AULA
ETH Zürich

Die Schweizer Bevölkerung steht der Grünen Gentechnologie kritisch gegenüber. Ein Moratorium verbietet die kommerzielle Nutzung gentechnisch veränderter Organismen. Zusätzlich kommen die hohen Auflagen und Kosten für Freisetzungsversuche einem De-facto-Moratorium für die Forschung im Bereich der Pflanzenbiotechnologie gleich. Schweizer Forschende befürchten, dass die gesetzliche Einengung zu einer Abwanderung der Grünen Gentechnologie ins Ausland führen wird und die Schweiz damit keine Möglichkeit mehr hat, Chancen und Risiken dieser Forschungsdisziplin aus eigener Kraft zu bewerten.

Wie soll in Zukunft die biotechnologische Forschung an Pflanzen in der Schweiz also gestaltet werden? Das Zurich-BaseL Plant Science Center und das Collegium Helveticum laden zu einer öffentlichen Diskussion über die regulatorischen und wissenschaftlichen Anforderungen an die zukünftige Pflanzenbiotechnologieforschung in der Schweiz ein. Namhafte ExpertInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung gehen u. a. den folgenden Fragen nach: Wer definiert die Risiken im Umgang mit gentechnisch veränderten Pflanzen? Welche Rolle spielt die Koexistenzordnung im Regulationsprozess? Was kostet uns der Verzicht auf die Forschung über das Nebeneinander verschiedener Produktionsmethoden? Und, ist Forschung in Zukunft nur noch auf permanenten, geschützten Versuchsflächen für Freisetzungsversuche (Protected Sites) möglich, und wenn ja, wie sollten diese gestaltet werden?

5. Fachtagung des Zurich-Basel Plant Science Center und des Collegium Helveticum Grüne Gentechnologie: Forschung zwischen Anspruch und Wirklichkeit Wie weiter nach NFP59 und Moratorium?

VORMITTAG

- 9:30 Begrüssung Prof. Ueli Grossniklaus – Präsident Zurich-Basel Plant Science Center
9:40 Einleitung Dr. Jörg Romeis – Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART)

Regulatorische Anforderungen an die Forschung und das Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Pflanzen

- 9:55 Dominique D. Zygmunt – Public Affairs Manager Syngenta International AG:
Was kann gute Regulierung? Erfahrungen eines Unternehmens
- 10:10 Dr. Hans Hosbach – Abteilungschef Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Bundesamt für Umwelt (BAFU):
GVO-Freisetzungsversuche: Erfahrungen der Bewilligungsbehörde
- 10:25 Dr. Markus Hardegger – Leiter Fachbereich Dünger und Gentechnologie, Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement (EVD), Bundesamt für Landwirtschaft (BLW):
Regulatorische Anforderungen für gentechnisch veränderte Sorten
- 10:40 Dr. Melanie Connor – Institute of Communication and Health, Faculty of Communication Sciences, Università della Svizzera italiana:
Die Schweizer Bevölkerung und die Grüne Gentechnologie

10:55 – 11:30 Kaffeepause

Benachteiligt die Koexistenzordnung die Grüne Gentechnologie?

- 11:30 Prof. Rainer J. Schweizer – Forschungsgemeinschaft für Rechtswissenschaften, Universität St. Gallen:
Die Grundzüge der rechtlichen Koexistenzordnung in der Schweiz
- 11:45 Dr. Markus Lips – Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART):
Koexistenzkosten beim Anbau von gentechnisch veränderten Ackerkulturen
- 12:00 Prof. Klaus Peter Rippe – Eidgenössische Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich (EKAH):
Die Koexistenzordnung – eine ethische Beurteilung

12:00 – 12:45 Podiumsdiskussion

Nadine Degen – Schweizerischer Bauernverband (SBV)
Dr. Patricia Ahl-Goy – Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit (EFBS)
Prof. Urs Niggli – Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Dr. Anja Klatt, BASF Plant Science Company GmbH

12:45 – 13:30 Mittagspause / Stehlunch

Protected Sites – Ausweg für die biotechnologische Forschung an Pflanzen in der Schweiz?

- 13:30 Prof. Peter Hettich – Universität St. Gallen, Forschungsstelle für Informationsrecht:
Rechtliche Voraussetzungen für die Einrichtung von Protected Sites
- 13:45 Prof. Wilhelm Grüssler – Department Biologie, ETH Zürich:
Warum braucht die GVO Pflanzenforschung Protected Sites?
- 14:00 Dr. Michael Winzeler – Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART):
Organisation und Kosten einer Protected Site
- 14:15 Maya Graf – Nationalrätin (Grüne BL) und Präsidentin Schweiz. Arbeitsgruppe Gentechnologie (SAG):
Gentech-Verzicht und Forscher-Drang – die zwei Seiten der gleichen Freiheit
- 14:15 – 14:45 Pause / Kaffee
- 14:45 – 16.10 Podiumsdiskussion
- Prof. Dirk Dobbelaere – Präsident Leitungsgruppe NFP 59
Prof. Felix Gutzwiller – Ständerat (FDP ZH)
Prof. Bernhard Schmid – Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften, Universität Zürich
- 16:10 Schlusswort und Verabschiedung This Wachter und Prof. Gerd Folkers – Direktor Collegium Helveticum
- 16:30 Ende der Veranstaltung

NACHMITTAG

2. September 2011 Semper-Aula ETH Zürich

Moderation: This Wachter (Wissenschaftsjournalist, DRS 4 News)